



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

288 (24.6.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368966)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-4. - Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Konto: Carlstraße Nummer 175 99. - Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt 100,- 40 die 10 mm breite Colonelle; im Anzeigenblatt 100,- 20 die 7 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise, Rabatt nach Tarif. - Anzeigenabgabe 10%. - Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Anträge keine Gewähr. - Vertriebsort Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 24. Juni 1932

143. Jahrgang - Nr. 288

Neuer französischer Trick in Lausanne

Aus den deutschen Tributoren will Frankreich jetzt auf einmal einen „Beitrag zum Wiederaufbau Europas“ machen

Deutsch-französische Aussprache

Drahtung unserer eigenen Vertreter
- Lausanne, 24. Juni.

Die direkten deutsch-französischen Verhandlungen über die Reparationsfrage haben heute vormittag um 10 Uhr ihren Anfang genommen. Reichsminister von Papen erschien um diese Zeit im Hotel der französischen Delegation und wurde von Herriot, dem Finanzminister Germain-Martin und dem Unterstaatssekretär Rogon empfangen. Herriot und der Reichsminister blieben dann eine halbe Stunde allein, um sich über den Stand der bisherigen Verhandlungen, die zwischen den verschiedenen Delegationen geführt worden sind, zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit ging der Kanzler näher auf die Bekanntheit der deutschen Memoranden ein. Eine halbe Stunde später erschienen Reichsminister von Neurath, Staatssekretär von Hilow und Ministerialdirektor Müller, denen kurz darauf Graf Schwerin-Krosigk und Wirtschaftsminister Bornhold mit dem Dolmetscher Dr. Schmidt folgten. Gleich darauf begann im Salon Herriot eine erste Besprechung, bei der auf französischer Seite außer Herriot der Finanzminister Germain-Martin, der Sonderminister Turon, der Unterstaatssekretär Rogon und der Leiter der wirtschaftlichen Abteilung des Außenamtes, Coulondre, teilnahmen. Nach dieser Besprechung, die etwa eine halbe Stunde dauerte, erschien Herriot mit den deutschen Herren in der Speisehalle. Er zeigte sich außerordentlich gut gelaunt und schüttelte einigen deutschen Pressevertretern die Hand. Auch Reichsminister von Papen zeigte eine sehr zuversichtliche Miene.

Die eigentliche Aussprache zwischen den beiden Delegationen fand in dem Beschlus des Hotels statt, der von beiden Parteien verabschiedet und in französischer, deutscher und englischer Sprache verabschiedet wurde. Diese erste große deutsch-französische Konferenz begann um 11.20 Uhr und dauerte bis kurz vor 1 Uhr. An ihr beteiligten sich sämtliche Herren der beiden Delegationen. Die ganze Konferenz war ausgedehnt von einem Orgelbesuch des Reichsfinanzministers Graf Schwerin-Krosigk. In den Darlegungen des Reichsfinanzministers, die sich zu sehr wichtigen Schlussfolgerungen verdichteten, wurde die Gesamtlage Deutschlands in finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht geschildert. Von französischer Seite wurde zu dem Orgelbesuch nicht Stellung genommen. Dies soll erst in der Konferenz, die auf heute nachmittag angesetzt ist, entschieden werden.

Nach der Konferenz erklärte der französische Ministerpräsident auf die Frage, was für Anregungen er habe: „Nichts, was uns besondere Überlegungen bereiten könnte“. Der Reichsminister und die deutschen Herren begaben sich jetzt in ihr Hotel. Bald darauf erschien Unterstaatssekretär Rogon und verlas eine kurze Mitteilung, in der gesagt wird, dass die deutsche und französische Delegation sich heute vormittag zu einer ersten Besprechung zusammengesetzt haben. Heute nachmittag würden die Verhandlungen ihren Fortgang nehmen. Aus französischen Delegationenkreisen vernehmen wir, dass Frankreich eine Abschlus der Reparationsfrage im Rahmen der europäischen Wirtschaftsverhandlungen und des Wiederaufbaus anstrebt.

In den heute begonnenen deutsch-französischen Verhandlungen wollen die Franzosen die Gesamtlage für eine Vereinbarung schaffen, die dahin gehen soll, dass Deutschland Reparationszahlungen überhaupt nicht mehr als „Kriegsschulden“ gelten sollen, sondern als „Mitwirkung an dem Wiederaufbau Europas“.

Erst in einem späteren Zeitabschnitt der Prosperität läme eine rechtliche Vereinbarung der Reparationen (dies: Schlusszahlung) in Frage. Diese im Laufe der Verhandlungen gemachte Mitteilung verriet man auf französischer Seite mit einem Kommentar zuversichtlichen Ausblicks. Über den vorläufigen Verlauf der deutsch-französischen Verhandlungen nimmt man bei den Franzosen an, dass in den ersten Tagen der nächsten Woche die Konferenz ihren Abschluss erreichen wird, um die Kommissionen an den Tisch zu setzen.

Macdonald reist nach London

- Lausanne, 24. Juni

Aus der englischen Delegation wird mitgeteilt, dass Ramsey Macdonald die Rückfahrt hat, heute oder morgen für einige Tage nach London zurückzukehren. Eine offizielle Erklärung dieser Rückfahrt war bisher nicht zu erlangen.

Entspannung im Länderkonflikt

Vom Ausnahmezustand kann keine Rede sein - Abwehr von Brandstiftung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

© Berlin, 24. Juni.

Die Antworten der Länder auf die Vorschläge des Reichsinnenministers dürften, wie man in unterrichteten Kreisen annimmt, noch nicht am Sonntag, sondern erst Anfang oder Mitte nächster Woche in Berlin eingehen. Sie werden Herrn von Gahl in der üblichen Weise durch die Berliner Vertreter der Regierungen übermittelt werden. Die Entscheidung Bayerns und Baden's, die politisch bedeutsamsten, liegen in Würtemberg wohl schon fest. Wir haben bereits nach der Landeskonferenz vom Mittwoch hier gesagt, dass man dort die Aufhebung des Uniform- und Demonstrationserlasses ablehnen wird und erst der höheren Gewalt einer Rotterordnung des Reichspräsidenten sich zu beugen gedankt. Etwas anders oder liegen die Dinge in Württemberg. Hier besteht derzeit lediglich ein Unabstimmungsverbot, das, wie man sich erinnern wird, weniger auf die Initiative der Regierung als gewisser Kreise der Landtagsmehrheit zurückzuführen ist. Diese Materie geht im übrigen in den nächsten Tagen im Stuttgarter Parlament zur Debatte. Wir möchten annehmen, dass die württembergische Regierung, bevor sie ihre Entscheidung fällt, das Ergebnis dieser Aussprache abwarten wird. Eine gemeinsame Aktion der drei länderständigen Länder, ähnlich dem Telegramm an den Reichspräsidenten, ist jedenfalls diesmal nicht beabsichtigt.

Im übrigen gewinnt man den Eindruck, dass eine gewisse Entspannung in dem Konflikt des Reiches und der Länder eingetreten ist.

Das Reichsinnenministerium wendet sich gegen die Ausführungen eines Berliner Mitteilungsblattes, in dem von der Möglichkeit der Verhängung eines Ausnahmezustandes gegen Bayern gesprochen wird. Ausdrücklich wird im Reichsinnenministerium betont, dass keine Darstellungen der wirklichen Sachlage in keiner Weise entsprechen. Die Dinge liegen doch so, dass in der Mittwochskonferenz die Länder zunächst gebeten wurden seien, sich über die Vorschläge des Reiches zu äußern. Diese Bitte, sei vom Reichsinnenminister auch noch schriftlich an die verschiedenen Länder weitergeleitet worden und zwar offenbar in einer Form, die zu einer Wiederrufung der Gegenseite beitragen soll.

Dieser Eindruck wird uns auch aus den länderständigen Kreisen bestätigt. Die Behauptung, dass Bayern neuen Maßnahmen des Reiches durch die Verhängung des auch in seiner Verfassung in Artikel 14 vorgesehenen Ausnahmezustandes wieder unwirksam zu machen gedenke, wird von bayerischer Seite entschieden zurückgewiesen.

Die Reichsregierung wird also die Antworten der Länderregierungen selbstständig abwarten und hat offenbar kein Interesse, die Länder zu überstrahlen Entscheidungen zu drängen. Das geht schon daraus hervor, dass man die Rückkehr des Kanzlers aus Lausanne abwarten will, die für Anfang nächster Woche in Aussicht steht. Im übrigen wird uns aber aus der Umgebung des Herrn von Gahl erneut berichtet, dass sich an dem Einfluss der Regierung, ihre politischen Richtlinien auch in den Ländern voll zur Durchführung zu bringen, nichts geändert habe.

28 Staaten für den Hoover-Vorschlag

- Genf, 24. Juni.

Die Vorkonferenzbesprechungen zwischen der amerikanischen, englischen und französischen Delegation sind heute unterbrochen worden. Sie sollen am nächsten Montag wieder aufgenommen werden.

Nach einer Meldung des „Matin“ sollen 28 auf der Abrüstungskonferenz vertretene Staaten der amerikanischen Delegation mitgeteilt haben, dass sie sich dem amerikanischen Vorschlag anschließen.

Der Hauptansatz der Abrüstungskonferenz wird dem amerikanischen Plan am Dienstag oder Mittwoch näher treten. In Absprache der amerikanischen Delegation wird erklärt:

„und dem Abrüstungsplan Hoovers gehen wir nicht nur zuvorkommen, sondern, dass Amerika alle notwendigen Bitten um Streckung oder Herabsetzung der Kriegsschulden solange unbeschränkt lassen werde, bis Europa abgerüstet habe.“

Sie erklären weiter, Amerika werde seine Last und Seckretäre nicht vermindern, wenn Europa seine Lasten nicht erheblich vermindere. Das Schicksal des Hoover-Vorschlags hängt, wie man offen ausdrückt, in der Hauptsache von der Haltung Frankreichs ab.

Deutscher Luftfahrt-Protest

- Genf, 24. Juni.

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Luftfahrt wurde festgestellt, dass die deutsche Delegation die von der französischen Delegation mit der Forderung nach Internationalisierung der Luftfahrt ausgetragene, eine Internationalisierung der Luftfahrt könnte den internationalen Luftverkehr, eine militärische Einwirkung aufzunehmen. Die Luftfahrt würde dadurch von ihren kommerziellen Aufgaben abgelenkt werden und Flugzeugen, die für ihre eigentlichen Zwecke nur halb geeignet seien.

Wir würden damit nicht Internationalisierung, sondern geradezu Militarisierung betreiben.

Die deutsche Delegation hatte als geeignetes Mittel für Erreichung der Luftfahrt die allgemeine Annahme derjenigen Bestimmungen vorgeschlagen, die die Weltkonferenz gegenüber der deutschen Luftfahrt im Jahr 1920 festgesetzt hat. Ministerialdirektor Brandenburg wandte sich dann dagegen, dass man jetzt versuche, die Frage der Inter-

Warum keine Schlusszahlung?

Von Graf Prinz v. Ratibor

In dem Augenblick, in dem die ganze Welt hoffte, dass unter das unglückselige Kapitel der Reparationen der logisch notwendige endgültige Abschluss gezogen wird, wird dieser ganze Problemkreis durch die französische Forderung nach einer Abschlusszahlung auf Neue aufgerollt und in Verwirrung gebracht.

Bei ihrem Vorgehen hat sich die französische Regierung offenbar von zwei Gesichtspunkten leiten lassen: Zunächst ist es für sie natürlich schmerzhaft, den Ueberschuss von 325 Millionen Reichsmark, den die Youngsbedingungen über die Kriegsschulden Frankreichs hinaus erbrachten, zu verlieren; aber dann bestimmt die Franzosen bei ihrer Politik die Furcht, ein von den Reparationslosen befreites Deutschland könnte sich als übermächtiger Konkurrent auf dem Weltmarkt erheben. Und namentlich dieser Gesichtspunkt ist es, mit dem sie versuchen, ihre früheren Alliierten, insbesondere England, für ihre Pläne zu gewinnen.

Die Franzosen arbeiten dabei mit dem Argument, das Deutsche Reich habe sich durch die Inflation von seinen Verpflichtungen befreit, jedoch heute die Verschuldung des Deutschen Reiches, und der Länder nicht einmal mehr den dritten Teil der Verschuldung Frankreichs und sogar nur etwa ein Drittel der Verschuldung Großbritanniens betrage. Demzufolge erfordere auch der Zinsendienst des Reiches geringere Beträge als der Zinsendienst Englands oder Frankreichs, sodass die deutsche Wirtschaft aus diesen Verpflichtungen heraus in geringem Maße steuerlich belastet sei als die Wirtschaft Frankreichs oder Englands.

Selbst ist zu befürchten, dass diese überaus folgerichtige Beweisführung nicht ohne Eindruck auf die öffentliche Meinung insbesondere Englands schließen ist, und gerade darum erscheint es uns notwendig, den Fehler in diesen Ausführungen aufzuzeigen.

Es ist zuzugeben, dass das Deutsche Reich und die Länder durch die Inflation von ihrer inneren Verschuldung zum größten Teile befreit worden sind. Da aber diese Entschuldung durch eine radikale Entwertung des deutschen Sparets erfolgt ist, so ist im gleichen Umfange, in dem der Staat seine Schulden annullieren konnte, auch Vermögen und Steuerkraft des deutschen Publikums vernichtet worden. Die Inflation hat also in ihren Wirkungen einer ungleichmäßig über und ungleich verteilt Kapitalabgabe gleich, durch die ja auch Frankreich jeden Tag sich von seiner inneren Verschuldung befreien könnte. Wenn also die Franzosen wirklich den durch die Inflation in Deutschland geschaffenen Zustand für etwas so erstrebenswertes halten, so ist es unverständlich, warum sie dem deutschen Beispiel nicht gefolgt sind und warum sie auch heute noch Voltaire feiern, weil es ihm gelang, die Entwertung des Francs 1925 aufzuhalten.

Ueberhaupt ist ja die innere Verschuldung eines Staates niemals das Entscheidende. Denn die für den inneren Schuldendienst notwendigen Beträge verbleiben im Inland und geben dem heimischen Markt Anregungen, bestärken die Wirtschaft und fördern die Steuerkraft der heimischen Industrie so, dass sie zur Aufbringung der zum Zinsendienst benötigten Beträge in den Stand gesetzt wird. Nur die ausländische Verschuldung ist es, die einen wirklich zerstörenden Einfluss auf das Wirtschaftsleben eines Landes ausüben vermag.

Die deutsche Auslandsschuldung beträgt aber immer noch etwa 24 Milliarden Mark, deren Zinsendienst und Amortisation eine enorme Belastung der deutschen industriellen Produktion darstellt, von der Frankreich und England vollständig befreit sind. Diese Belastung wirkt umso schwerer, als ein großer Teil der mit diesen Beträgen vorgenommenen Investitionen sich inzwischen als Fehlinvestitionen herausgestellt hat, sodass die deutsche Industrie gezwungen ist, verlorene Beträge zu verzinsen und zu amortisieren. Aber darüber hinaus ist ein Betrag von 10 Milliarden von diesen 24 Milliarden gar nicht zu vernünftigen Verwendungen verwandt worden, sondern ließ in den Jahren von 1924 bis 31 in Form von Reparationen wieder ins Ausland strömen. Deutschland hat also in den Jahren der sogenannten Weltkonjunktur nach dem Dawesplan tüchtigste ge-

Litauische Schlappe im Haag

- Haag, 24. Juni.

Der Ständige Internationale Gerichtshof hat heute vormittag die von Litauen gegen die Punkte 5 und 6 der Memnote der Sowjetmächte erhobene Einrede der Unzuständigkeit des Haager Gerichtshofes mit 13 gegen 8 Stimmen für unbegründet erklärt.

Polnisches Schandurteil

Kattowitz, 24. Juni.

Der verantwortliche Redakteur der „Kattowitzer Zeitung“, Hubert Schran, hatte sich vor dem Amtsgericht wegen der Veröffentlichung eines Artikels, der sich mit den politischen Vorkehrungen gegen Danzig befasste, zu verantworten. Die Anklage lautet auf Verächtlichmachung staatlicher Einrichtungen, wofür der Staatsanwalt die Höchststrafe, nämlich zwei Jahre Gefängnis, beantragte. Schran wurde zu 14 Monaten Gefängnis ohne Anrechnung der dreiwöchigen Untersuchungshaft verurteilt. Wegen dieses Urteils wurde sofort Berufung eingelegt.

v. Bombard zu einem Monat Gefängnis verurteilt

- Neustadt a. d. Odt., 24. Juni.

Nach einer Mitteilung des bayerischen Staatsministeriums ist Oberstaatsanwalt v. Bombard von der Bayerischen Staatsanwaltschaft zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden. Staatsanwalt wurde nicht genannt. Oberstaatsanwalt v. Bombard befindet sich im Weger Gefängnis. v. Bombard war wegen verbotener Rückkehr nach Bayern und anderer ähnlicher Delikte verurteilt worden. Die bayerische Reichsregierung legt ihre Bemerkungen, Herrn v. Bombard trotz seiner Verurteilung frei zu bekommen, fort.

Amerikanische Arbeitslosenhilfe

- Washington, 24. Juni. Der Senat nahm das von den Demokraten eingebrachte Arbeitslosenhilfsprogramm an, das insgesamt 1,5 Milliarden Dollar umfasst.

MANNHEIMER REISE-ZEITUNG

Freitag, 24. Juni 1932

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nr. 288

Verkehrswerbung hilft der badischen Wirtschaft

Zur Hauptversammlung des Badischen Verkehrsverbandes in Eberbach am Neckar

Am 23. Juni hält der Badische Verkehrsverband seine diesjährige 26. ordentliche Hauptversammlung in Eberbach a. N. ab. Die weitverzweigten und umfassenden Arbeiten dieser Organisation für den Fremdenverkehr des Badenlandes finden ihren sichtbaren Niederschlag in dem Tätigkeitsbericht des Verbandes, dem folgende allgemein interessierende Einzelheiten entnommen werden:

Werbeprospektum für Baden

Im letzten Jahre begonnen worden und konnte trotz gefährdeter Finanzierung schließlich noch durchgeführt werden. So kamen innerhalb eines Jahres über eine halbe Million Schriften heraus, die hauptsächlich für die Massenwerbung bestimmt sind. Ein Haloprojekt, Badenland-Schwarzwald in deutscher Sprache ist zur Werbung in Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und den nordischen Ländern bestimmt. Daneben erschienen Ausgaben in holländischer, englischer und französischer Sprache. Von amerikanischen Reisebüros in den

Bei allen den genannten Werbemaßnahmen, wie auch bei dem beliebtesten Badischen Kalender, wurde Wert auf beste Ausgestaltung gelegt, eine Richtlinie, wie sie der Badische Verkehrsverband stets eingehalten hat. Sehr lebhaft ist der Verkehr mit der Presse, die den Vertretern des Badischen Verkehrsverbandes weitgehende Unterstützung zuteil werden läßt.

In umfassender Weise war der Badische Verkehrsverband selbstverständlich bei allen, das badische Land berührenden künftigen Verkehrs- und Werbefragen beteiligt. Bedeutende Verkehrsvereinfachungen, wie die der Einföhrung der künftigen Kautschukarten, die Berücksichtigung von Verkehrsveränderungen, sind unter Mitarbeit des Badischen Verkehrsverbandes entstanden, ebenso wie viele Bahnanfragen, Hemmnisse des Reiseverkehrs, die Erhaltung der Autofreien etc. eingehende Behandlung erfahren haben.

Eine rege Zusammenarbeit in zahlreichen wichtigen Werben- und Fremdenverkehrsanfragen erweist sich nicht nur mit vielen anderen Stellen in Baden, sondern auch mit der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr in Berlin und mit dem Bund Deutscher Verkehrsverbände.

Mit besonderer Befriedigung darf festgehalten werden, daß die Selbsttätigkeit und die deutschen Tageszeitungen sich in diesem Jahre auf die Lösung

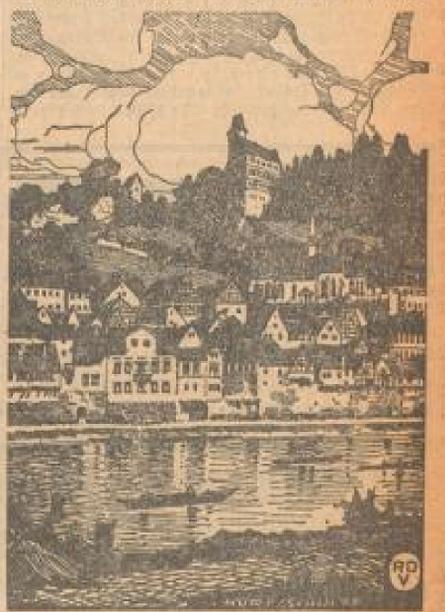
„Reise in Deutschland“ besonders eingestellt haben, so daß den Bemühungen der deutschen Verkehrsorganisationen eine größere Auswirkung gesichert wird. Die umfassenden Vorbereitungen in der Werbung, die harte Verabfolgung der Reisepreise und die neu eingeführten Vergünstigungen im Verkehrsreisen, auf der anderen Seite die große Zahl der Anfragen aus dem Reisepublikum selbst, welche das besondere Interesse weiterer Kreise für Baden als Erholungsland verraten, und die mit Rücksicht auf die nationale Wirtschaft ausgeübte Zurückhaltung im Reiseverkehr von Deutschland nach dem Ausland, lassen erwarten, daß auch in diesem Jahre Baden als Fremdenland harte Bedenken finden wird.

Unter allen Wirtschaftszweigen kommt ja gerade dem Fremdenverkehr heute ein besonderer Stellenwert zu, dabei ist dieser nicht Export aber in seinen wirtschaftlichen Auswirkungen ein und damit in den landwirtschaftlichen Leistungen einzuzeichnen. Auf der anderen Seite ist ein in empfindlicher und leicht beeinflussbarer Faktor der deutschen Wirtschaft nur dann wirklich ergiebig, wenn er durch immer erneute Werbung unterhalten wird, und das tut gerade in einem Lande wie Baden gut, das als spezifisches Fremdenverkehrs- und Erholungsland gilt, bei dem der Fremdenverkehr und die Werbung für ihn von eminentester Bedeutung ist.

Im letzten Jahrhundert unter der Regierung des badischen Landes und infolge der rasanten Entwicklung nach den 70er Jahren in die Stadt weit über ihre Grenzen hinaus gewachsen. Wenn auch Handel und Gewerbe und die Entwicklung einiger bedeutenden industriellen Werke die soziologische Struktur der Gemeinde etwas veränderten, so ist doch gerade in den letzten Jahren zu beobachten,

daß die Tendenz der Entwicklung auf eine Fremdenstadt hinweist.

Mögen durch die Redaktionsallianz neue Möglichkeiten einer Ausdehnung sich zentralisierender Industrie in gewissen Gebieten des Neckartal abgeben haben, so wird doch meiner Auffassung nach das Neckartal zwischen Neckar und Heidelberg vorwiegend den Ansprüchen des Wohnens und Fremdenverkehrs in Zukunft zu dienen haben. Es wird daher nach wie vor das Beharren aller Organisationen, die mit Fremdenverkehr sich befassen, sein müssen, dem Gebiete des Oberrheins zwischen



Girshorn am Neckar

Neckar und Main und dem Neckartal selbst besondere Beachtung zu schenken, es planmäßig dem Fremdenverkehr zu erschließen, indem es in die großen Fremdenverkehrswege der Gegenwart und Zukunft einbezogen wird.

Gerade in dieser Beziehung erscheint es mir besonders begründbar, die Vertreter des Badischen Verkehrsverbandes in den Manern unserer zentral gelegenen Neckarstadt beherbergen zu können, damit sie auch durch persönliche Inaugenscheinnahme sich von den Möglichkeiten und Belangen unseres Neckartales und seines Hinterlandes überzeugen können.

Ich möchte wünschen, daß die stattfindende Tagung von allen Gegenden des badischen Landes, vor allem auch von der Umgebung recht zahlreich besucht und unsere Bestrebungen für die Förderung des Fremdenverkehrs auch in oben angelegter Richtung einen Schritt vorwärts gebracht werden, nicht nur zum Nutzen unseres engeren Heimatgebietes, sondern unseres ganzen badischen Landes.

Rudwig Reuer, Dipl.-Ing.
1. Vorst. des Verkehrsvereins Eberbach.

Verfichere deine Fahrkarte

Eine neuartige Reiseversicherung

Im allgemeinen kauft man sich kurz vor dem Reiseantritt eine Fahrkarte, meist in den Zug und gibt sie nach Beendigung der Fahrt wieder ab. Mit der Einführung der Sommerurlaubskarten (und auch der Reg.- und Bezirkskarten) ist aber die Fahrkarte ein Wertobjekt geworden, das man unter Umständen bis zur Rückfahrt wochenlang sorgfältig aufbewahren muß. Um den Reisenden das darin liegende Risiko abzunehmen, hat die „Kontinentalische Güter- und Reisegepäck-Versicherung-Gesellschaft“ als neuartigen Versicherungsweg die „Fahrkarteversicherung“ (Reiseversicherung) eingeführt. Trifft der Schadenfall ein, d. h. ist die Fahrkarte gestohlen worden oder sonstige Verluste erlitten, so erhält der Versicherungsnehmer eine neue Fahrkarte, deren Gültigkeit bis zum Ablauf der abendgenutzten Sommerfahrkarte dauert. Die Versicherungsprämie beträgt nur 1/2 v. H. des Preises der Fahrkarte, mindestens aber 20 Pf.

Diese neue Versicherung umfaßt die Reg., Bezirks- und Monatskarten der Reichsbahn, alle Eisenbahnfahrkarten, soweit sie eine vierstellige und längere Geltungsdauer haben — also die Fahrkarten des Fernverkehrs, die Sommer-Urlaubskarten, Ferien-Sonderkarten und Fahrkarten der Straßen-, Straßen-, Straßen- und Monatskarten der Straßen- und Untergrundbahnen, aber unter Ausschluss der gewöhnlichen Einzelkarten im Stadtbahn- und Vorortverkehr. — Man kann sich jetzt also im Reisebüro gleich beim Kauf der Fahrkarte gegen deren Verlust versichern.

Eberbach am Neckar

Eine Stadt mit 700jähriger Vergangenheit

Stadtgemeinde und Verkehrsverein Eberbach bezeichnen es in hohem Maße, daß die Jahres-Hauptversammlung des Bad. Verkehrsverbandes in diesem Jahre in Eberbach stattfindet. Beachtung verdient diese Tagung besonders dadurch, daß sie wohl zum ersten Male die besten Vertreter des Landesverbandes in einer Sitzung versammelt, die für ihre Schönheit wohl bekannt ist, jedoch im Fremdenverkehr noch nicht die Beachtung gefunden hat, die ihr gebührt. Es liegt dies vor allem wohl darin begründet, daß gerade die kleinen Gemeinden des Neckartal und Oberrheins noch nicht über das gut angebaute und organisierte Fremdenverkehrsgewerbe verfügen, wie dies in anderen Teilen unseres badischen Heimatlandes oder der benachbarten Länder der Fall ist.

Das eine bleibt jedenfalls Tatsache, daß wir uns im Neckartal in einem landschaftlich und kulturhistorisch derzeit interessanten Gebiete befinden, das es geradezu unbegreiflich wäre, nicht naturgegebenen Schätze in der Förderung eines lebhaften Fremdenverkehrs wirtschaftlich nicht aus-

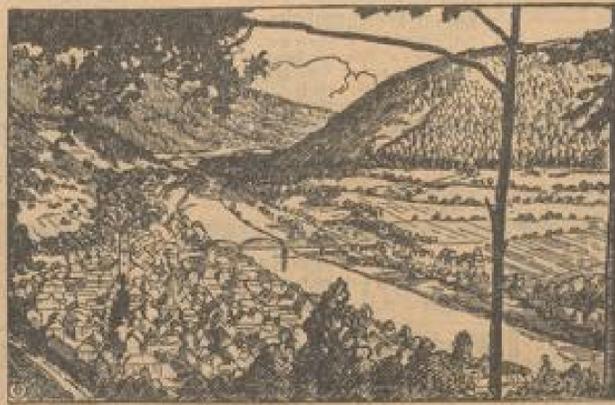
zunutzen zu wollen. Allerdings muß dieses Gebiet in seiner Gesamtheit über die Landesgrenzen hinaus betrachtet und zusammengesehen werden. Dies umso mehr, als der moderne über schnelle Beförderungsmittel verfügende Reis- und Fremdenverkehr die Zusammenfassung archaischer Reisegebiete erforderlich macht.

Wenn man unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes das Neckartal von Heidelberg bis

zum Neckartal von Heidelberg bis

zum Neckartal von Heidelberg bis

zum Neckartal von Heidelberg bis



Eberbach am Neckar — Blick ins Neckartal vom Jitterberg

zum Neckartal von Heidelberg bis



Schloss Zwingenberg

großen Fremdenplänen des Kontinents wurde besonders eine mehrjährige Reisekarte „Baden-Schwarzwald-Oberrhein“, die ebenfalls in deutscher und englischer Sprache herauskam, in großen Mengen verteilt.

Als eine Sonderaufgabe betrachtet es der Badische Verkehrsverband, seit einigen Jahren auch außerhalb der Ferienmonate Juli und August den Reiseverkehr in Baden zu beleben. Diesem Zwecke dienen Werbeprospekt „Frühling im Badenland“ und Spezialprospekte unter dem gleichen Titel. Die jahrelangen Bemühungen haben sich in Verbindung mit einer anspruchsvollen Werbung in der Presse und durch praktische Sonderausgaben der Zeitschrift „Badenland-Schwarzwald“ so erfolgreich ausgewirkt, daß das badische Land in den Tageszeitungen und in der Literatur heute allgemein als

Der Neubeginn des Frühlings

und des schönsten Frühlingsurlaubes in Deutschland anerkannt ist. Auch als eine Auswirkung in diesem Sinne darf die Herstellung eines Werbeblattes über den Frühling in Deutschland durch die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr bemerkt werden, der in diesem Frühjahr erstellt wurde. Zur Bekämpfung des Verkehrs unserer Heilbäder, Kurorte und Kuranstalten wird ein Haloprojekt „Heilbäder, Kurorte, Sanatorien und Kinderheime“ verwendet, der in 100.000 Exemplaren herauskam. Die Wander- und Sportbewegung hat der Ausföhrung von

Wandermöglichkeiten im Schwarzwald

Wandern Antrieb gegeben. In neuer erhöhter Auflage kam ein Prospekt „Wandermöglichkeiten im Schwarzwald“ heraus, erstmalig auf Anregung von England und auch in englischer Sprache unter dem Titel „Hiking in the Black Forest Hills“. Als Standardwerk der Verkehrswerbung und der Reiseinformation, der eine umfassende Beschreibung aller Kreise genügt, erschien vor kurzem die Neuauflage des bekannten Begleiters und Reiseführers „Badenland-Schwarzwald“ für das Jahr 1932 mit den neuesten Reisepreisen. Ein weiteres großes Propagandamittel für unsere Heimat ist

Die neue schottische Reisekarte

deren Ausgabe auf allen wichtigen Bahnhöfen in Deutschland bereits geföhrt ist und von der eine Ausgabe in etwas kleinerem Format für den Handgebrauch des Reisepublikums bestimmt ist. Diese Reisekarte, die in künstlerischer Weise zum ersten Mal das ganze badische Land, aus der Vogelperspektive betrachtet, mit den Randgebieten des Rheins und Neckartales sowie von Württemberg und der Pfalz zeigt, enthält in klarer Anordnung neben den Gebirgsgruppen die Verkehrswege des badischen Landes.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden,
Harnsäure, Etwalb, Zucker

1031-10400 Badegöste

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Mannheim:
Peter Rixius G.m.b.H., Tel. 26796
Wilhelm Müller jr., U. 4, 25, N. 1112, 1113
Schriften kostenlos

Die Schwierigkeiten der Sozialversicherung

Rückläufige Einnahmen, schlechte Liquidität
Die Beitragsrücklagen in allen Zweigen der Sozialversicherung sind seit längerer Zeit...

Wegen schon nicht möglicher, da sich auch in Zukunft die demographische Entwicklung...

Die Ausgaben gestalten sich so, daß bis in das Jahr 1933 hinein es nur den Sozialversicherungen möglich war, die in unzureichender Höhe...

Angedacht dieser Umstände von Einzelnen und Gruppen müssen die einzelnen Zweige der Sozialversicherung immer mehr fordern, ihre Forderungen zu decken...

Die Liquidität der Sozialversicherungen hinsichtlich der Beitragsrücklagen ist außerordentlich gering...

Philipp Holzmann AG. Kapitalerhöhung genehmigt

Kapitalerhöhung genehmigt
Die Generalversammlung der Philipp Holzmann AG. hat am 22. Juni 1932...

Frankfurt gut bespannt

Frankfurt gut bespannt
Im Börsenverkehr hat man ein Bild gewonnen, das die Differenzierung in Frankfurt...

Wieder 10 vH. bei Rhein. Braunkohle
Eintrag von 5 bis 10 Mill. Vorratsaktien

Lausanne wird etwas zuversichtlicher beurteilt / Deckungen der Spekulation
Mannheim freundlicher
Die Differenzierung in Mannheim gab der Börse ein freundliches Aussehen...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates.

Deckungskäufe in Roggen

Deckungskäufe in Roggen
Berliner Produktionsbörsen v. 24. Juni (Eig. Dr.)

Table showing grain prices and market data for Berlin.

Berliner Metallbörse vom 24. Juni

Table with columns for metal types (Zinn, Kupfer, etc.) and prices.

Londoner Metallbörse vom 24. Juni

Table with columns for metal types and prices for the London market.

Wichtigste Notizen
Die Londoner Devisenmärkte sind heute wieder...

Frankfurter Aktienmarkt

Table listing various stocks and their prices on the Frankfurt market.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing stock market data for Mannheim, Frankfurt, and Berlin.

Table containing grain prices, exchange rates, and other market data.

Außergewöhnliches Angebot
Ein großer Posten

Popeline-Oberhemden
mit Kragen

Vortreffliche Stoffqualität in bekannt erstklassiger Verarbeitung, nur moderne vornehme Dessins, beste Paßform

4⁹⁰
Stück

Leo Rosenbaum
Spezialhaus der guten Wäsche

Qu 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus Breitestr.

Sennhütte K 3, 6
Heute und morgen Verlängerung

Radio-Zentrale
M 7, 14, am Kaiserweg
(früher Strohmarkt)

Radio-Apparate
und Lautsprecher-Gelegenheitskäufe
moderner Geräte
sehr preiswert.

Herren-Hüte 1.75
mod. Formen u. Farben
mit kl. Schönheitsfehlern

Sporthemden 1.90
mit fest. Kragen u. Binder
in den Modifarben . . .

Nachthemden 1.90
mit Kragen und wasch-
echtem Besatz

Selbstbinder -.75
reine Seide, die letzten
Neuheiten

WRONKER

Stahlmatratzen
nach Maß in An-
führung
mit 12 Hochfed. 13.-
mit 16 Hochfed. 14.-
mit 20 Hochfed. 15.-
mit 24 Hochfed. 16.-
Obermatratzen, Scho-
nerdecke, Nesselhüll,
konkurrenzlos billig
Verlang Sie Preisliste

Matratzen-Burk
Ludwigshafen z. Rh.
Kaiserstr. 18 (Jahnh.)
Tel. 92755. 608

**Damen- u. Herren-
Bildnisse billigst.**
Berliner Atelier, D 3, 8
92104

Für geforderten jung.
Kann *5014

Aufenthalt
bei einem Rest der
Uebertung geucht.
Gemeinschaftliche 42.
Bett.

Stahlmatratzen
nach Maß in An-
führung
mit 12 Hochfed. Mk. 12.-
mit 16 Hochfed. - 13.-
mit 20 Hochfed. - 14.-
mit 24 Hochfed. - 15.-
Obermatratz. Schöner,
Nesselhüll, Deckbetten
Klassen stannend billig
Verlangen Sie Angebot

Matratzen Berg
Schweizersgerstr. 115
Telefon 48324 100

FÜR REGENTAGE

Für Herren:
Loden-Mäntel 19.50 23.- 29.-
Gabardin-Mäntel 38.- 48.- 58.-
Gummi-Mäntel 9.50 13.50 16.50
Klappen-Mäntel 18.- 21.- 24.-

Für Damen:
Loden-Mäntel 18.- 27.- 35.-
Gabardin-Mäntel 38.- 45.- 58.-
Gummi-Mäntel 18.- 21.- 24.-
Oelsoide-Mäntel 19.-

Engelhorn = Sturm
Das Spezialhaus in Regenkleidung
für Damen und Herren
Mannheim O 5 47

Offene Stellen

Lehrling
mit Handhabungsbilb. Steuerd. mit 2000
Sachkenntn. unt. T. L. 66 an die Geschäftsst.

Damen
finden lohnendes Verdienst
wenn sie tüchtig, selbstständig
und gute Umgangsformen
haben. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Stellen-Gesuche

Best eingeführter Vertreter sucht die
Übernahme einer guten Vertretung
(event. mit Kommissionslager in Weckenheim)
für die Absatzgebiete Weckenheim, Wecken-
hausen, Großschellheim, Oß u. Hainfelden, evtl.
auch nur für einen Teil dieser Bezirke. Ka-
rgelote unt. L. L. 47 an die Geschäftsst.

Volontärin
angelernt, kann 100
in 1. Damenkleidung ver-
arbeiten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

17jähr. Mädchen
bes 2 Jahre die holl.
Handarbeitslehre be-
trachtet hat. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Anfangsstelle
angelernt, kann 100
in 1. Damenkleidung ver-
arbeiten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Mädchen
angelernt, kann 100
in 1. Damenkleidung ver-
arbeiten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Automarkt

Auto-Verleih
mit u. ohne Fahrer
Pöhlgen, Tel. 38095.
*5000

Opel-Limousine
4/28, zu verm., sehr ge-
eignet, 1000,-, 1000,-
Kaufz. 31.01. *5040

DKW
3/41-Eiger, 3/15 92,
ausg. u. sehr, abfah-
fert. neue Bereifung,
etc. vorverkauft an
verkauft. Käufer u.
erw. Käufer *5020
K. Heubachstr.,
Überackerplatz Nr. 2.

OPPEL
3/41-Eiger, 3/15 92,
ausg. u. sehr, abfah-
fert. neue Bereifung,
etc. vorverkauft an
verkauft. Käufer u.
erw. Käufer *5020
K. Heubachstr.,
Überackerplatz Nr. 2.

Sehr guter Anhänger
zu verm., 1000,-, 1000,-
Kaufz. 31.01. *5040

Lieferwagen
sehr gut, 1000,-, 1000,-
Kaufz. 31.01. *5040

Tausch-Anzeigen

Wer tauscht
Maximilianstr., 1000,-, 1000,-
Kaufz. 31.01. *5040

Vermietungen

Laden Heidelbergstraße 7354
ganz moderne Küche, 2 Fenster, glänzend
geputztes Holz, zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

S 4, 23 24
2 große, helle Lagerräume, 2 Büroräume
großes Keller, Zugfläche ca. 800 qm
(Wandummauer u. Heizung vorhanden) präpa-
riert zu vermieten.
Georg Meißner, Mannheim,
Zeilstraße 10, Tel. 414 06.

Laden mit Einrichtung
mit 1 Zimmer mit Küche oder 2 Zimmer mit
Küche sofort oder später zu vermieten.
Wohlfühl, Vorkaufstraße 21, 1 Treppe (siehe
Anzeiger) 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Herrschaftliche 7-Zimmer - Wohnung
mit 2 Bädern, 10-12 Zimmer, 10-12 Zimmer,
Wohlfühl, Vorkaufstraße 21, 1 Treppe (siehe
Anzeiger) 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Wohnungen zu vermieten
2 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
3 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
4 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
5 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
6 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
7 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
8 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
9 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
10 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
11 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
12 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
13 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
14 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
15 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
16 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
17 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
18 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
19 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-
20 Zimmer etc., Bad, 100,-, 100,-

Schöne 5 Z.-Wohnung
mit 2 Bädern, 10-12 Zimmer, 10-12 Zimmer,
Wohlfühl, Vorkaufstraße 21, 1 Treppe (siehe
Anzeiger) 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Neubau-Wohnungen
2, 3 und 4 Zimmer, mit modernster
Küche, Bad, Zentralheizung, etc., etc.
Wohlfühl, Vorkaufstraße 21, 1 Treppe (siehe
Anzeiger) 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

2 Zimmer - Wohnung
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Schön, leer, Zimmer
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Schön, leer, Zimmer
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Miet-Gesuche

4 Zimmer
mit 2 Bädern, 10-12 Zimmer, 10-12 Zimmer,
Wohlfühl, Vorkaufstraße 21, 1 Treppe (siehe
Anzeiger) 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

3 Zimmer - Wohnung
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

3 Zimmer mit Zubehör
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

2 oder 3 Zimmerwohnung
mit 2 Bädern, 10-12 Zimmer, 10-12 Zimmer,
Wohlfühl, Vorkaufstraße 21, 1 Treppe (siehe
Anzeiger) 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

1-2 Zimmer und Küche
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Leeres Zimmer
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Wohn - Schlafzimmer
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

2 Zimmer - Wohnung
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

1 Zimmer und Küche
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Immobilien

Ein gutrentables Haus
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Edelhaus
zu vermieten. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Verkäufe

Indian
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Speisezimmer
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Verkauf od. Tausch

Geige, Cello
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Oelgemälde
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Deutscher Teppich
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Saubere Frau
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Vermischtes

Berufs-Mäntel für Damen u. Herren
zu verkaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Kauf-Gesuche

Kaufmöbel
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Gebr. Fahrrad
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Oelbehälter
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Gebr. Kochkessel
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Geld-Verkehr

Urlaubsgelder
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Heirat

Koffer-Radio
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Für Wohnung und Anzüge
zu kaufen. 248; Sonntag, 25. u. 10 u. 11 Uhr
vorm.; Mannheim, O 4, 98, post. bezahl. 7235

Außergewöhnlich!

Hassia
und Hassia-Sana

Modell-Schuhe

bis zur Hälfte des regulären
Wertes, zum Teil noch billiger

10 50 12 50 14 50

Einmalige Gelegenheit!

Schuhhaus

Craub
9 5, 15, 16
Enger Platz